

*Die in Frauenfeld versammelten Sendboten und Ratsherren der eidgenössischen Tagsatzung übergeben dem Ludwig von Brandis die ihm während des Schwabenkrieges entzogene Grafschaft Vaduz und entlassen die Untertanen aus ihren gegenüber den Eidgenossen geleisteten Eiden.*

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U18. – Pg. 35,4/24,7 (Plica 5,2) cm. – Siegel eingenäht, Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 182, Nr. 236. – Rückvermerk (15. Jh.): Ledigsagung der ayden, so im verscheinen Schweitzer krieg den aidgnossen beschechen; (andere Hand): der graffschafft Vadutz vnd derselben vnderthanen gegen herr Ludwig von Brandis 1499; (19. Jh.): Leedigsatzung der grafschaft Vadutz von der Schweizerischen verpflichtung de anno 1499.*

*Auszug: Seger, Otto. Aus den Zeiten des Herrschaftsüberganges von Brandis zu Sulz und von Sulz zu Hohenems. (JBL 60), S. 28f.*

*Regest: Kaiser/Brunhart I, S. 330f. – Ospelt, Reg. RegierungsA (JBL 26), S. 120, Nr. 8.*

*Erwähnt: Büchel, Johann Baptist. Zwei Urbarien der alten Grafschaft Vaduz. (JBL 6), S. 24. – LUB I/4, S. 334f. (Sulzisch-Hohenemsischen Urbar).*

l<sup>1</sup> † Wir<sup>a)</sup> † von stetten vnd lendern gemainer aidtgnossen sandbotten vnd rät, mit vollem gewalt vnser herren vnd obern || l<sup>2</sup> z<sup>u</sup> Frowenueld<sup>1</sup> versamelt, bekennen öffentlich hiemit, das für vns komen ist der ersam vnser lieber besondrer || l<sup>3</sup> Jacob Zwingger burger z<sup>u</sup> Bischoffzell<sup>2</sup> innamen vnd anstatt des edlen wolgepornen hern Ludwigs von Brandis<sup>3</sup> || l<sup>4</sup> freyher etc. vnser lieben herren. Offnot vor vns, nachdem vnd wir des nechstuerschinen kriegs dem genanten l<sup>5</sup> her Ludwigen, sinem gnedigen herren, die graffschafft Vadutz<sup>4</sup> z<sup>u</sup> vnser aidtgnossen handen abzogen vnd die l<sup>6</sup> lüt, darinne gesessen, in huldung vnd aide genomen hetten etc. Dwyl n<sup>u</sup>n semlicher krieg z<sup>u</sup> bericht komen l<sup>7</sup> vnd gesöndt vnd aber der bemelt bericht friden z<sup>u</sup> geben were, das mengklicher wider z<sup>u</sup> dem sinen l<sup>8</sup> komen vnd gelassen werden s<sup>o</sup>lte, so batt er vns von wegen des vorgenanten sins gnedigen hern demütiglich, l<sup>9</sup> das wir im egemelte grafschafft wider z<sup>u</sup> sinen handen vbergeben vnd die lüt der aiden, damit sy vns l<sup>10</sup> bisshar verwandt gew<sup>e</sup>sen w<sup>ä</sup>ren, erlassen vnd die z<sup>u</sup> siner gehorsami im, wie vor dem krieg, z<sup>u</sup> dienen, l<sup>11</sup> ledig zellen welten. Vnd sidmaln wir ermessen mögen, das s<sup>o</sup>lichs die billichait eruordert, vnd wir des l<sup>12</sup> nach sage des egemelten berichtz zet<sup>u</sup>nd schuldig syen, so vbergeben wir von vnsern handen dem be- l<sup>13</sup> nanten her Ludwigen von Brandis obbegriffen grafschafft mit aller ir herlichait ger<sup>e</sup>chtigkait vnd l<sup>14</sup> z<sup>u</sup> gehörd vnd erlassen die lüt, darinne gesessen, der aiden, damit sy vns bisshar verwandt gew<sup>e</sup>sen l<sup>15</sup> sind mit der ernstlichen beuelch, das sy dem bemelten von Brandiss hinfür h<sup>u</sup>lden schweren vnd l<sup>16</sup> zet<sup>u</sup>nd pflichtig sin s<sup>o</sup>llen, wie sy im vor inganng des kriegs zet<sup>u</sup>nd schuldig gewessen sind, alles l<sup>17</sup> incraft ditz briefs. Z<sup>u</sup> vrkünd haben wir dem obgenanten vnserm gnedigen herren von Brandis l<sup>18</sup> disen brieff mit des fromen vesten vnd wysen Dominicus Frowenuelds<sup>5</sup> von Zürich anhangen- l<sup>19</sup> dem insigel, innamen vnd von wegen vnser aller besigelt. Geben an sant Lucyen tag nach l<sup>20</sup> Cristi gepurt tusent vierhundert vnd im n<sup>u</sup>nvndn<sup>u</sup>ntzigsten jaren.

<sup>a)</sup> *Initiale W, 3,5/5,2 cm.*

<sup>1</sup> Frauenfeld, Stadt u. Bez. TG (CH). – <sup>2</sup> Bischofszell, Stadt u. Bez. TG. – <sup>3</sup> Ludwig v. Brandis, 1483-†1507 erw. – <sup>4</sup> Vaduz. – <sup>5</sup> Dominikus Frauenfeld, xx-xx.